

AUS DER ARBEIT DES GEMEINDERATES

Sitzung vom 28. Juni 2016

Bürgermeister Tjaden begrüßt die Gemeinderäte, alle anwesenden Bürger und Herrn Schnekenburger vom Schwarzwälder Boten. Vor dem Einstieg in die Tagesordnung bedankt sich Bürgermeister bei allen Beteiligten des sehr gelungenen **Theaterwochenendes**, vor allem bei der BruderhausDiakonie, bei den Vereinen, bei Regisseur Paul Siemt und beim Bauhof. Die zahlreichen Besucher seien vom inklusiven Theaterprojekt begeistert gewesen.

In der **Bürgerfragestunde** wurde die Frage gestellt, wann die neue Homepage der Gemeinde Fluorn-Winzeln eingeführt wird. Bürgermeister Tjaden informiert, dass die Verwaltung derzeit intensiv mit der Bearbeitung der neuen Homepage beschäftigt ist und im Herbst 2016 umgestellt werden soll.

Weiter wurde nach dem aktuellen Stand zur Wasserversorgung Winzeln gefragt. Bürgermeister Tjaden erklärt, dass die Schwarzwaldwasser GmbH ein Konzept entworfen hätte. Zur Umsetzung ist die Mitarbeit eines Ingenieurbüros erforderlich, das mit beauftragt werden muss, um das Projekt zu realisieren. Ziel sei, die Ausschreibung im Herbst zu veröffentlichen.

Zu den **Bausachen** erklärt Frau Kaufmann, dass zwei Bauvorhaben vorliegen. Das Bauvorhaben Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage von Romana und Christoph Schmid liege im Bereich des Bebauungsplanes Auhalde Nord und Süd 1. Änderung. Das Vorhaben sei nach Art der baulichen Nutzung zulässig, weil es sich um die Errichtung eines Wohngebäudes im Allgemeinen Wohngebiet handelt. Beim Maß der baulichen Nutzung wäre das Vorhaben nur zulässig, wenn der Gemeinderat eine Befreiung über die Traufhöhe beschließt. Im Bereich des Bebauungsplanes sei eine Traufhöhe von 4,50 m vorgegeben. Nach der anhand der beiden Bezugspunkte der Straße errechneten Traufhöhe des Vorhabens werde diese um insgesamt rund 0,5 m überschritten. Nach kurzer Diskussion und Abwägung stimmt der Gemeinderat dem Bauvorhaben und der erforderlichen Befreiung zu.

Das Bauvorhaben Roland Schweikert, Errichtung eines Einfamilienwohnhauses in der Brühlstraße liege innerhalb der Abrundungssatzung der Gemeinde Fluorn-Winzeln. Das Bauvorhaben sei nach Art und Maß der baulichen Nutzung zulässig. Ohne Diskussion stimmt der Gemeinderat dem Bauvorhaben zu.

Zum Tagesordnungspunkt **Zuschussanträge Vereine / Kirche** stellt Herr Tjaden die drei Zuschussanträge vor. Der KSV bittet um einen Zuschuss für die Beschaffung einer Wettkampfmatte für 6.100,00 €, sowie einer Rollmatte für die Nutzung im Rahmen der Nachmittagsbetreuung in der Schule für rund 1.900,00 €. Der KSV Winzeln beantragt, die Hälfte der Gesamtkosten von rund 8.000,00 € von der Gemeinde gefördert zu bekommen. Da der Kauf der Rollmatte direkt der Nachmittagsbetreuung in der Schule zugute kommt ist eine höhere Zuschussquote gerechtfertigt. Wenn man von einer vollen Kostenübernahme für die Rollmatte

ausgeht verbliebe eine Förderung der Wettkampfmatte von ca. 1/3. Dies erscheint in diesem Fall vertretbar.

Bürgermeister Tjaden weist darauf hin, dass der KSV die Kosten für den in der Nachmittagsbetreuung in der Schule und in beiden Kindergärten eingesetzten FSJ'lern selber trägt. Er dankt dem KSV für dieses Engagement und schlägt vor, den KSV Winzeln wie beantragt, mit 4.000,00€ zu unterstützen. Zu berücksichtigen ist auch, dass der KSV, seit Jahren keinen Zuschuss für Anschaffungen mehr beantragt hat.

Zum Zuschussantrag des Tennisvereins vom März 2016 schlägt die Gemeinde vor, sich dieses Jahr mit einem Anteil von 500,00 € an der Sandbeschaffung für die Tennisplätze zu beteiligen.

Bürgermeister Tjaden informiert weiter über den Antrag der evangelischen Kirche für einen Zuschuss zur neuen Beleuchtung in der Kirche Fluorn. Von den vorauss. Kosten der derzeit laufenden Sanierung des Kirchengebäudes von rund 275.000 € entfallen auf die neue Beleuchtung rund 27.000 €. Entsprechend dem Antrag der Kirchengemeinde schlägt die Verwaltung hier eine Beteiligung von 5.000,00 € vor. Zu berücksichtigen ist, dass die evang. Kirchengemeinde aufgrund vertraglicher Regelungen nur einen niedrigeren jährlichen Kultkostenbeitrag von rund 380 Euro erhält.

Ohne Diskussion beschließt der Gemeinderat die drei Zuschussanträge wie vorgeschlagen. Bürgermeister Tjaden nutzt die Gelegenheit den Vereinen und den Kirchengemeinden für ihre wichtige Arbeit für das Gemeinwesen zu danken. Insbesondere die Jugendarbeit sei sehr gut und erfordere viel Einsatz.

Zum Tagesordnungspunkt **Vergünstigung Wasserbezug Sportverein Winzeln** stellt Bürgermeister Tjaden kurz den Sachverhalt vor und erklärt, dass der SV Winzeln als Gegenleistung für die in Räumen des Sportheims Winzeln von der Gemeinde zur Versorgung der Höfe „Kirchentannen“ betriebene Druckerhöhungsanlage jährlich eine Wassermenge in Höhe von 600 m³ kostenlos erhält.

Aufgrund immer höher werdender Wasserkosten durch deutlich gestiegene Verbrauchermengen seit Inbetriebnahme der neuen Bewässerungsanlage im Jahr 2010 ist der Sportverein Winzeln e.V. an die Gemeindeverwaltung herangetreten und hat um eine Entlastung bei den Wasserkosten gebeten.

Die Nettokosten des Vereins seien durchschnittlich von ca. 300,00 € im Jahr 2010 bis auf in der Spitze rund 3.000 € in 2015 (im Durchschnitt der Jahre 2010 bis 2015 sind es 1.900,00 € netto) gestiegen. Der Verein bitte um 1.500 bis 2.000 m³ Freimenge. In Anlehnung an die Entwicklung des Lebenshaltungsindex schlägt die Verwaltung eine Erhöhung der Freimenge auf 1000 m³ vor. Die Freimenge sei nach Berechnung großzügig aufgerundet worden und das Abwasser würde wie bisher bei der Sportplatzbewässerung nicht in die Berechnung mit einbezogen. Aus der Mitte des Gemeinderates wurde die Frage gestellt, warum die Sportplätze mit Trinkwasser bewässert werden würden und nicht mit Regenwasser. Bürgermeister Tjaden weist darauf hin, dass wegen des erforderlichen Drucks und aufgrund begrenzter Speicherkapazität, der SV Winzeln seinerzeit eine Lösung mit Anschluss an das Trinkwassernetz bevorzugt habe. Ein Gemeinderat ergänzt, dass rund 50 m³ pro

Bewässerungsvorgang nötig seien und die Schaffung entsprechender Regenwasserspeicher sehr aufwändig und schwierig sei und wenn diese erschöpft wären, doch der Einsatz von Trinkwasser erforderlich wäre. Die Freimenge von 1.000 m³ entspricht somit einem Wert von 2.510,00 € bei Trinkwasser

Nach Diskussion über die Berechnung der Freimengen stellt ein Gemeinderat einen Antrag auf 1.000 m³ Freimenge für den SV Winzeln als Gegenleistung für den Betrieb der Druckerhöhungsanlage, sowie zusätzlichen 500 m³ Freimenge pro berechneten (Fussball-)Sportplatz. Nach kurzer Diskussion wird dieser Antrag mehrheitlich beschlossen. Dies bedeutet, dass die Regelung 500 m³ Freimenge auch für den VfL Fluorn anzuwenden ist, soweit dieser auch Trinkwasser aus dem Netz zur Berechnung seines Sportplatzes verwendet. Für darüberhinausgehende Mengen bezahlen die Sportvereine seit 2011 bereits einen vergünstigten Preis, der sich an den reinen Gestehungskosten des Wassers orientiert.

Zur **Vergabe der Finanzsoftware** stellt Frau Schiem die einzelnen möglichen Programme und deren Anbieter kurz vor und erklärt die zwingende Umstellung zum 01.01.2020 auf das Neue Kommunale Haushaltsrecht (NKHR). Mit dem Wechsel der Finanzsoftware gäbe es die Möglichkeit in diesem Bereich zum Kommunalen Informationszentrum Reutlingen-Ulm (KIRU) zurückzukehren, über die einige andere Anwendungen der Gemeinde laufen. Damit wären eine gute Betreuung des EDV-Systems mit Datensicherung, sowie die Begleitung der Umstellung auf die Doppik gewährleistet. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, mit der Umstellung auf das neue kommunale Haushaltsrecht die Finanzsoftware dvv.Finzen von SAP zu erwerben und einzusetzen. Der Gemeinderat ist mit der Projektbegleitung „vom betriebswirtschaftlichen Konzept bis zur Produktivsetzung mit der Erfolgsmethode für Smart“ des Rechenzentrums einverstanden. Ziel ist, den Umstieg zum 01.01.2018 zu schaffen.

Zur **Vergabe eines Organisationsgutachtens** in der Verwaltung erläutert Frau Schiem die aktuelle Situation im Rathaus Winzeln, dass sich sehr viele Stellen verändert haben und neue Mitarbeiter eingestellt wurden. Jetzt wäre ein guter Zeitpunkt, das Thema Organisationsgutachten anzugehen. Die Verwaltung sei motiviert, die Effektivität und das Image der Verwaltung weiter zu verbessern. Nach Vorstellung der verschiedenen Anbieter spricht sich der Gemeinderat einstimmig für die Beauftragung eines Organisationsgutachtens an die Kommunalberatung Schneider & Zajontz aus und begrüßt diesen Schritt ausdrücklich.

Zum aktuellen Stand **Verlegung des Wochenmarktes** informiert Frau Kaufmann über die bisherige Vorgehensweise. Der Wochenmarkt findet derzeit mit drei Ständen jeden Freitag an der Zollhausstraße statt. Aus dem Arbeitskreis „Naherholung, Tourismus und Verkehr“ kam die Anregung, den Wochenmarkt an die Alte Kirche zu verlegen. Die Gemeindeverwaltung wurde vom Gemeinderat beauftragt, alternative Standorte zu prüfen. Nach der letzten Besprechung zwischen Verwaltung, Bauhofleiter und den Standbetreibern kristallisierte sich heraus, dass der öffentliche Platz zwischen der Katholischen Kirche, dem Gemeindehaus Quelle und der ehemaligen Schule in der Schulstraße in Winzeln für den Wochenmarkt besser geeignet wäre. Am Platz an der Alten Kirche in Winzeln wird befürchtet, dass es aufgrund von Platzmangel zu schwierigen Parkverhältnissen kommen kann und die Durchfahrt in die Heimbachstraße nicht gewährleistet werden kann. Auch wurde aus der Mitte der Anlieger dort bereits kritisch reagiert. Nach Klärung der restlichen

Punkte, wie zum Beispiel Stromanschluss und Weitergabe der Information über die Verlegung an alle Kunden, könnte der Wochenmarkt verlegt werden. Es wird noch geklärt, ob dies noch vor der Sommerpause erfolgen kann oder erst danach. Die Verlegung des Wochenmarkts auf den Platz zwischen der Katholischen Kirche, dem Gemeindehaus Quelle und der ehemaligen Schule in der Schulstraße in Winzeln erfolgt zunächst probeweise. Der Gemeinderat nahm diese Information zustimmend zur Kenntnis.

Zur **4. punktuellen Änderung des Flächennutzungsplanes 2010** begrüßt Bürgermeister Tjaden Herrn Ginter von der Stadtverwaltung Oberndorf, der das Vorhaben anhand einer Präsentation vorstellt. Dabei gehe es hauptsächlich um die Erweiterung des Gewerbegebietes in Epfendorf um ca. 20.000 m² Fläche. Damit wäre für Epfendorf die Ansiedlung eines Logistikcenters in Autobahnnähe möglich, außerdem würden 60 – 70 neue Arbeitsplätze geschaffen. Herr Ginter geht kurz auf die Plausibilitätsprüfung des Regierungspräsidiums im Rahmen der Erweiterung von Gewerbegebieten ein und erklärt, dass Gemeinden mittlerweile klar nachweisen müssen, dass ein dringender Bedarf an Gewerbeflächen besteht und derzeit keine freien Gewerbeflächen mehr in der Gemeinde zur Verfügung stehen. Der Gemeinderat nimmt die Information zustimmend zur Kenntnis.

Unter dem Tagesordnungspunkt **Sonstiges, Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen** weist Bürgermeister Tjaden auf die aktuellen Pläne zum Thema Außenanlagen hin. Nachdem Netze Baden-Württemberg sich erst kürzlich entschlossen hat, die an das bestehende WC-Gebäude der Schule angebaute Trafostation zu verlegen, eröffnen sich neue Möglichkeiten. Da in der letzten Sitzung des Gemeinderats der Wunsch geäußert worden war, mehr Platz für Geräte des Hausmeisters und für Gegenstände aus der Halle zu schaffen wurde das Ingenieurbüro Weisser und Kernl gebeten festzustellen um wieviel das geplante Service- und Gerätegebäude vergrößert werden kann. Das Gebäude kann auf knapp 18 m Länge vergrößert und damit etwa doppelt so groß ausgelegt werden.

Die Überdachung war bereits zwischen Halle und Schule geplant und soll sowohl das bestehende WC-Gebäude als auch das neue Service- und Gerätegebäude abdecken, das nun deutlich größer wird.

Die Nutzung der auf zwei Höhenniveaus so entstehenden knapp 80 Quadratmeter teilen sich Schule und Hausmeister mit Stauraum für Gerätschaften in Zusammenhang mit der neuen Halle. Es gibt hierfür Zugangsmöglichkeiten Richtung Schulhof im Süden und Richtung Westen, Richtung Halle.

Bürgermeister Tjaden erklärt die Planungen ausführlich. Das Ingenieurbüro Weisser und Kernl schlägt außerdem vor, die Lücke zwischen Servicegebäude und Halle vollends mit den auch beim Servicegebäude verwendeten Metallelementen zu schließen um einen Windschutz für den Schulhof auf der Nordseite zu schaffen. Um den Zugang auf dem kurzen Weg von der Bushaltestelle zu Schule und Halle insbesondere für die Schüler zu ermöglichen ist eine doppelflügelige Tür vorgesehen. Auf Nachfrage aus der Mitte des Gemeinderates zeigt er auf, wie die zusätzlichen Kosten von 84.000,00 € zustande kommen. Dabei enthalten wäre die zusätzliche Dachfläche mit 19.000,00 €, die weitere Wandbekleidung, Tür- und Fensterelemente mit 30.000,00 € und die erweiterten Fundamentarbeiten mit 35.000,00 €. Die Gesamtkosten lägen damit noch im Rahmen des Haushaltsansatzes.

Eine sinnvolle Lösung gibt es im Blick auf die Kombination von Laufbahn und Feuerwehzufahrt. Die Beschränkung des Kunststoffbelags auf zwei Bahnen und eine minimale Verbreiterung des Erschließungswegs lassen den Bau eines Asphaltstreifens von 1,5 Metern Breite neben der Kunststoff-Laufbahn zu. Darauf ist maschineller Winterdienst möglich, Außerdem kann ggf. eine dritte Laufbahn ausgewiesen werden. Die zwei Kunststoffbahnen würden auch für den Schulsport ausreichen. Die Kosten würden im gleichen Rahmen liegen wie bisher.

Der Gemeinderat spricht sich insgesamt für diese guten Lösungen aus und beschließt einstimmig, dass die Planungen so auf den Weg gebracht und umgesetzt werden können.

Bürgermeister Tjaden informiert weiter über das **Podium für Bürgerengagement** und Bürgerbeteiligung am 12.07.2016 ab 15 Uhr in Sulz am Neckar. Der Arbeitskreis und die Gemeinde würden in Zusammenarbeit mit Frau Hufnagel von Wüstenrot an diesem Podium teilnehmen und einen Stand zum Gemeindeentwicklungskonzept auf dem Markt der Möglichkeiten anbieten. Herzliche Einladung an alle Gemeinderäte und interessierten Bürger.

Weiter informiert Bürgermeister Tjaden über den gelungenen **Dorfspaziergang** am 10.06.2016. Er bedankt sich bei Herrn Schnekenburger für die gute Pressearbeit, bei allen Teilnehmenden für ihr Interesse und bei den Arbeitskreisen für ihre zahlreichen Ideen und Anregungen im Rahmen des Spaziergangs.

Ein Gemeinderat fragt nach der Planung von **Rasengräbern** auf dem Friedhof Winzeln. In der Sitzung wird informiert, dass sich der Bauausschuss bereits vor Ort ein Bild gemacht und eine Fläche ins Visier genommen hätte. Im Haushaltsplan 2017 sollen dafür Mittel eingestellt werden.

Weiter wird gefragt, ob bekannt sei, wann und wie viel **Flüchtlinge** in Fluorn-Winzeln aufgenommen werden. Bürgermeister Tjaden entgegnet, dass vom Landratsamt noch keine Informationen zur Ankunft von Flüchtlingen mitgeteilt wurde. Die Flüchtlingsunterkunft in der ehemaligen Schule Winzeln solle bis Mitte Juli fertig gestellt werden.

Kurz wurde über die restlichen anstehenden Arbeiten in der **Halle Fluorn** gesprochen, weitestgehend erledigt sind. Von Seiten des Gemeinderates wird darauf hingewiesen, dass sich viele auswärtigen Besucher beim Theaterspaziergang und der Veranstaltung des KSV Winzeln sehr positiv geäußert hätten über die gute Ausstattung der Halle, das schöne Ambiente, das sowohl für kulturelle Veranstaltungen wie dem Theater als auch für Ringkämpfe hervorragend geeignet sei. Dazu komme der großzügige und sehr ansprechende Hofbereich, der viele Möglichkeiten biete. Nach der in der Vergangenheit immer wieder geäußerten Kritik, sei es doch interessant von auswärtigen Besuchern so viel Lob über die neue Halle zu hören.